

DER ZUKUNFT IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Warum NEXUS und soziale Werte im Paulinenkrankenhaus Berlin einfach gut zusammenpassen



Das Paulinenkrankenhaus Berlin

Fortschritt und Innovation haben im Paulinenkrankenhaus seit jeher Geschichte. Untrennbar verbunden mit der wechselhaften politischen Situation Berlins über die mehr als 100 Jahre seines Bestehens, musste das Krankenhaus immer wieder viel Flexibilität und die Bereitschaft zu Veränderung und maximaler Anpassung beweisen, um überleben und seinen Patienten mit Weitsicht bestmöglich weiter helfen zu können.

Nicht von ungefähr ist 1906 Fürstin Pauline zu Lippe zur Namenspatronin des Krankenhauses geworden, war sie doch für ihr lebenslanges, bemerkenswert emanzipiertes, Engagement für sozial Schwache, Arme und Kinder bekannt.

„Heute würden wir Pauline zu Lippes Grundhaltung vielleicht als ‚humanistische Innovationsbereitschaft‘ bezeichnen. Sie war als Frau – und ‚Entscheiderin‘ – in jedem Fall ihrer Zeit weit voraus. Bei allen Veränderungen in der Ausrichtung unseres Hauses bemühen wir uns, dieser vorbildlich aktiven und mitmenschlichen Maxime immer treu zu bleiben – unseren Patienten,

„Die Digitalisierung hat uns kosteneffizienter, leistungsfähiger und noch sicherer gemacht!“ resümiert Priv.-Doz. Dr. med. Manfred Hummel, Leitender Chefarzt und Geschäftsführer des Paulinenkrankenhauses Berlin



aber auch unseren Mitarbeitern gegenüber“, erklärt Chefarzt und Priv.-Doz. Dr. med. Manfred Hummel vom Paulinenkrankenhaus. „Und wir sind stolz darauf! Was unseren Modernisierungsprozess angeht, gehört das Paulinenkrankenhaus beispielsweise mit zu den ersten Häusern in Deutschland, die auch bei der Digitalisierung eine Vorreiterrolle einnehmen.“

„War das Ziel zunächst eine schlanke Verwaltungsebene mit umwelt- und arbeitsfreundlicher Papierfreiheit – die viele Fehler und lange Suchvorgänge vermeidet –, konnten wir mit den tragenden digitalen Veränderungen die Kommunikation zwischen allen am Genesungsprozess unserer Patienten Beteiligten inzwischen auf ein maximal professionelles und vor allem sicheres Level heben – in einem jetzt schon seit nahezu 20 Jahren immer konsequenter verfeinerten Prozess. Kein leichter Weg in politisch wechselhaften Zeiten und mit immer wieder extrem begrenzten Investitionsmitteln.

Doch unser klarer Kurs zahlt sich aus. Insbesondere die Einführung unseres digitalen Archivs – des von jeder Einspeisungsquelle elektronisch unabhängig agierenden VNAs NEXUS Clinical Repository zur

Speicherung sowohl aller Text- als auch aller Bilddokumente – hat uns als, multimediales Dokumenten-Management- und Archivsystem‘ (mDMAS) mit unzähligen Einsatzmöglichkeiten im Klinikalltag noch einmal massiv

flexibilisiert. Unser digitales Ausfallmanagement hat sich seither signifikant verbessert.

Alle Patientendaten können heute rechts- und fälschungssicher nach dem WORM-Prinzip („Write Once – Read Multiple“), mit Zeitstempel und digitaler Signatur vorschriftsmäßig über Jahrzehnte archiviert werden. Und sie haben als Datenfundus in der Auswertung einen weiteren, weit über den Einzelfall hinausgehenden Nutzen.“

Zudem ist beabsichtigt, von dieser Plattform aus in Zukunft, nach der vollständigen Realisierung der elektronischen Patientenakte, Daten entweder im

PDF/A- oder im DICOM-Format über die zur Verfügung stehenden Netzwerke (z. B. von Zuweisern, Hausärzten oder für Konsile durch Spezialisten im Sinne der Telemedizin) einsehbar und verwertbar machen zu können, natürlich immer mit dem Ziel der bestmöglichen Behandlung des Patienten und der Einhaltung des persönlichen Datenschutzes.

Das Paulinenkrankenhaus hat heute um die 150 Betten und ist voll digitalisiert. Auf unsere 150 Patienten kommen ca. 160 Computer – stationär wie mobil. In allen medizinischen Bereichen sind Technologiestationen und vollständige mobile EDV-Einheiten inklusive eigener Kameras im Einsatz. Einmal eingespeist, sind

alle Daten – je nach Zugriffsrecht via Benutzerverwaltung – für alle verfügbar: Laborwerte, Röntgenbilder, Echokardiogramme, Protokolle, Arztbriefe, usw.

Die Elektronische Patientenakte, mit der wir immerhin schon im Jahr 2001 starteten, ist natürlich mit der heutigen, über NEXUS Clinical Repository frei und umfassend abrufbaren multimedialen Version in keiner Weise mehr vergleichbar. „Es ist enorm, was sich im Bereich der Healthcare-IT alles getan hat!“, so Dr. Hummel, der bis heute einer der maßgeblichen Initiatoren und Motor der Digitalisierung der Alltagsroutinen im Paulinenkrankenhaus ist.

Die Vorteile eines herstellerunabhängigen Universalarchivs: Eine gemeinsame Plattform für alles

Die Paulinenkrankenhaus gGmbH ist heute spezialisiert auf die kardiologischen Weiterversorgung und die postoperative Behandlung, z.B. von Patienten des Deutschen Herzzentrums Berlin und der Charité, auf Prävention und die umfassende Behandlung von Herzerkrankungen. Prioritär verarbeitet und erfasst die Klinik über das Krankenhausinformationssystem (KIS) als führendem System EKGs, Echokardiogramme,

Langzeit-EKGs, Bilder und Texte. „NEXUS Clinical Repository stellt für die Standardisierung unserer Prozesse einen Segen dar, da wir nun die Möglichkeit haben, auch PDF/A-, DICOM- und Non-DICOM-Formate zu funktionalisieren“, so Dr. Hummel. „Ohne eine gute Prozessqualität sind Sie als Krankenhaus heutzutage einfach nicht mehr leistungsfähig und wirtschaftlich genug. Alle Befunde, Dokumente, die gesamte Verlaufs- und Beobachtungsdokumentation sowie die maschinell erfassten Parameter führen wir in einer elektronischen Akte zusammen. Dadurch sichern wir uns eine hohe Dokumentationsqualität, Vollständigkeit, Plausibilität und einen schnellen, konzentrierten Zugriff auf alle Informationen, klinikweit über einen einzigen Universalviewer – in der Visite, bei der Befundung, beim Verlegen des Patienten, in der Pflege und in der Zuweisung an weitere Spezialisten. Die NEXUS AG bietet außerdem nun auch einen rein Browser-gestützten HTML5-Viewer an, mit dem sich Bild- und Bewegtbild-Daten jetzt mühelos auch mobil betrachten lassen, egal, wo man sich befindet – eine unglaubliche Arbeitserleichterung.“

„Konsile und der Transfer von Patienten- und Befundungsunterlagen zwischen unseren Partnerkliniken und uns gehören – natürlich rechtssicher und im Rahmen

der DSGVO, auf Basis gängiger Datenstandards – für unseren medizinischen Alltag inzwischen zur Tagesordnung. Und auch das Erfüllen telemedizinischer Ansätze, insbesondere für die Teleradiologie, sowie das Einbinden des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) ist schnell und unkompliziert erforderlich – und mit NEXUS Clinical Repository nun so möglich, wie ich es mir immer gewünscht habe,“ schildert Herr Dr. Hummel die Situation.

NEXUS Clinical Repository – Eindeutig, unabhängig und echt smart



„Dabei ist die Einheitlichkeit der Akten und Befunde sowie das Vermeiden von Doubletten in der Datenerfassung und im elektronischen Import der Patientendaten aus anderen Häusern und von Zuweisern sehr wichtig. Wir brauchen eine zu jeder Zeit kongruente Patientenakte, in die sich neue Informationen nahtlos integrieren lassen – eine intelligente Fähigkeit, die der NEXUS Import Client des NEXUS Clinical Repository sehr hilfreich mitbringt.“ „Ein weiterer Vorteil von NEXUS Clinical Repository liegt in der 100%-igen Datenhoheit unserer Klinik, da die Speicherung in sogenannten redundanten, also gespiegelten Systemen, ausschließlich und sicher innerhalb unserer Klinik erfolgt. Bei NEXUS Clinical Repository ist Interoperabilität Standard, und egal aus welcher Quelle die Patienten-, Signal- und Befunddaten stammen – sie bleiben damit zu jeder Zeit in unserer Hand.“

Digitalisierung im Krankenhaus bedeutet mehr als einen Mehrwert für die Patientenbehandlung und den medizinischen Alltag.

Nicht nur personell amortisieren sich die Investitionen in einen funktionsfähigen digitalen Apparat schnell und risikolos. Allein das Führen der Patientenakten sowie

der Archive nach Entlassung der Patienten bedeutete früher einen unvergleichlich hohen administrativen und technischen, räumlichen und personellen Aufwand. Mit NEXUS Clinical Repository kann die Erfassung



mehr oder weniger parallel zur Behandlung selbst erfolgen. Alle Inhalte liegen auf einer gemeinsamen Plattform, ebenso sicher wie auch selektiv abrufbar und funktionalisierbar.

Dies bedeutet nicht nur für die Behandlung und die Pflegeabläufe eine verlässliche Transparenz und Zeitersparnis. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement finden hier eine sichere Datenbasis. Und auch für die Forschung stellt ein Datenfundus, wie er

sich in einem reliablen Universalarchiv wie NEXUS Clinical Repository über die Jahre aufbaut, natürlich einen unglaublichen Schatz dar. Ad hoc lassen sich aus der standardisierten Masse der zentral archivierten Daten via Abfrage Tendenzen und Inhalte zu bestimmten Theorien und Forschungsgegenständen auf empirischer Basis fundiert und signifikant ableiten und begründen.

„Moderne Mittel zu nutzen, gehört zu unseren wichtigsten Zielen in der effektiven Patientenbehandlung. Darum verbinden wir in der ‚Pauline Berlin‘ Hightech und Menschlichkeit – und zwar aus voller Überzeugung und mit überzeugenden Ergebnissen.“

info@enterprise-imaging.de
www.enterprise-imaging.de

Hauptsitz Freiburg
Sasbacher Straße 10
79111 Freiburg im Breisgau

Tel.: +49 (0) 761 40160-0
Fax: +49 (0) 730 49191-61